

**Gliederung der
Botschaften für das Vollzeittraining
im Herbstsemester 2004**

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE WESENTLICHE BEDEUTUNG DER WIEDERERLANGUNG DES HERRN
FÜR DEN AUFBAU DER GEMEINDE
ALS DAS HAUS GOTTES UND DIE STADT GOTTES**

Botschaft eins

**Das Prinzip von Wiedererlangung,
die Prophezeiung über Wiedererlangung und
das Gebet um Wiedererlangung**

Schriftlesung: Mt. 19:8; Jer. 29:10, 14b; 30:3; 31:12; 32:39; 33:6-7; Dan. 9:2-3, 17-19

I. Das Prinzip von Wiedererlangung: „Von Anfang an aber ist es nicht so gewesen“ – Mt. 19:8:

- A. In Matthäus 19:8 sehen wir das Prinzip von Wiedererlangung:
 - 1. Wiedererlangung bedeutet, zum Anfang zurückzukehren.
 - 2. Wir müssen zum Anfang zurückkehren, die Gnade des Herrn empfangen, um zu Gottes ursprünglicher Absicht zurückzukehren, zu dem, was Gott am Anfang verordnet hat.
- B. Das Wort *Wiedererlangung* bedeutet, dass etwas ursprünglich da gewesen ist und dann Schaden erlitt oder verloren ging; deshalb besteht die Notwendigkeit, diese Sache zu ihrem ursprünglichen Zustand und zu ihrem normalen Zustand zurückzubringen – Dan. 1:1-2; Esra 1:3-11; 6:3-5.
- C. Die Worte *Wiedererlangung* und *Ökonomie* beziehen sich auf eine Sache, von zwei verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachtet – 1.Tim. 1:4; Eph. 1:10; 3:9:
 - 1. Bei Gott ist es eine Sache von Ökonomie; bei uns ist es eine Sache von Wiedererlangung.
 - 2. Gottes Ökonomie wurde durch die Apostel enthüllt, doch weil die Gläubigen das rechte Verständnis von Gottes Ökonomie verloren haben, besteht die Notwendigkeit, dass es wiedererlangt wird – V. 3-5; Apg. 2:42.
 - 3. Wir in der Wiedererlangung des Herrn müssen eine klare Vision von Gottes Ökonomie haben und dann durch diese Vision regiert, beherrscht und geleitet werden, denn wir sind hier, um Gottes Ökonomie in Seiner Wiedererlangung auszuführen – 26:19; Spr. 29:18a.
- D. Wenn wir von der Wiedererlangung der Gemeinde sprechen, meinen wir, dass ursprünglich etwas da gewesen ist, dass es verloren ging oder Schaden erlitt und dass jetzt die Notwendigkeit besteht, diese Sache zu Seinem ursprünglichen Zustand zurückzubringen – Mt. 16:18:
 - 1. Bezüglich der Gemeinde sollte unsere Vision weder von der gegenwärtigen Situation noch von der traditionellen Praxis bestimmt sein, sondern von Gottes ursprünglicher Absicht und Gottes ursprünglicher Norm, wie es in der Schrift offenbart wird – Eph. 2:21-22; 3:3-5; 4:16.
 - 2. Wir müssen die Wiedererlangung der Gemeinde bezüglich der Absicht Gottes und bezüglich dem, was Gott vollbracht hat, und im Hinblick auf Satans Werk der Zerstörung verstehen – Offb. 4:11; Röm. 12:2, 4-5; Mt. 13:31-33:
 - a. Gott ist ein Gott voller Vorsatz und wenn Er Sich einmal entschieden hat, etwas zu tun, kann nichts Seinen Sinn ändern oder Ihn aufhalten – Eph. 3:10-11.

- b. Nach der von Satan verursachten Zerstörung kommt Gott herein, um nochmals das zu tun, was Er vorher schon getan hatte, und um alles, was durch den Feind zerstört worden ist, zurückzubringen; dies ist die Wiedererlangung des Herrn.

II. Die Prophezeiung über Wiedererlangung: „Sobald siebzig Jahre für Babel voll sind, werde Ich Mich euer annehmen und Mein gutes Wort an euch erfüllen, euch an diesen Ort zurückzubringen“ – Jer. 29:10:

- A. „Ich werde eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Nationen und aus allen Orten, wohin Ich euch vertrieben habe, spricht Jehova; und Ich werde euch an den Ort zurückbringen, von dem ich euch weggeführt habe.“ – V. 14b.
- B. „Denn siehe. Tage kommen, spricht Jehova, da Ich die Gefangenschaft Meines Volkes Israel und Juda wenden werde, spricht Jehova; und Ich werde sie in das Land zurückbringen, das Ich ihren Vätern gegeben habe, damit sie es besitzen“ – 30:3.
- C. „Sie werden kommen und jubeln auf der Höhe Zions und herbeiströmen zu den Gütern Jehovas“ – 31:12a.
- D. „Ich werde ihnen ein Herz und einen Weg geben, damit sie Mich fürchten alle Tage“ – 32:39a.
- E. „Ich will ihr [Jerusalem] einen Verband anlegen [Wiedererlangung bringen] und Heilung bringen und sie heilen, und Ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Wahrheit offenbaren. Und Ich werde die Gefangenschaft Judas und die Gefangenschaft Israels wenden und werde sie bauen wie im Anfang“ – 33:6-7.
- F. „In jenen Tagen wird Juda gerettet werden und Jerusalem in Sicherheit wohnen; und dies wird der Name sein, womit man es benennen wird: Jehova, unsere Gerechtigkeit.“ – V. 16.
- G. Die Worte des Herrn in 25:11 und 29:10-14 waren ein Trost für Jeremia, die ihm versicherten, dass die Gefangenschaft Israels nur siebzig Jahre dauern würde:
 1. Einige der Gefangenen, wie zum Beispiel Daniel, würden beim Ablauf der siebzig Jahre immer noch am Leben sein – Dan. 1:21; 6:28.
 2. Genauso wie Gott das Volk in die Gefangenschaft gab, würde Er sie zurückbringen, und zwar nicht als Gefangene, sondern als siegreiche Krieger.

III. Das Gebet um die Wiedererlangung: „Verstand ich, Daniel, in den Schriften die Zahl der Jahre bezüglich derer das Wort Jehovas zum Propheten Jeremia geschehen war, dass nämlich siebzig Jahre für die Verwüstung Jerusalems vollendet werden sollten. Und so richtete ich mein Angesicht zu Gott, dem Herrn, um Ihn mit Gebet und Flehen zu suchen“ – Dan. 9:2-3:

- A. Daniel hatte Jeremias Prophezeiung gelesen, dass die Kinder Israel dem König von Babylon siebzig Jahre lang dienen würden; indem er sich auf dieses Wort stellte, muss er viele Male um die Erfüllung dieser Prophezeiung und um die Rückkehr der Gefangenen gebetet haben – Jer. 25:11; Dan. 9:2b.
- B. Daniel befand sich in der Gefangenschaft in Babylon, doch sein ganzes Herz war auf Gott und Sein Volk gerichtet, auf Seinen Tempel und auf Seine heilige Stadt für Gottes Reich auf der Erde; und er war in seinem Geist, völlig beschäftigt mit Gebet und Flehen zu Gott – V. 2b-23:
 1. In seinem verzweifelten Gebet bat Daniel, dass Gott das heilige Land wiederherstellen, Sein Volk zurückschicken und die heilige Stadt wieder aufbauen würde – V. 16-19.
 2. In Vers 17 erreichte Daniels Gebet den Höhepunkt: „Nun höre, unser Gott, auf das Gebet Deines Knechtes und auf sein Flehen; und um des Herrn willen lass Dein Angesicht leuchten über Dein verwüstetes Heiligtum!“